

NÖNPLUS | Groß-Schweinbarth

Schon mehr als 130 Haushalte im Bürgerstromtarif

Erstellt am 12. Mai 2026 | 06:00

[Edith Mauritsch](#)



Martin Krill von PROFES, ÖVP-Bürgermeisterin Marianne Rickl und Medienreferent Stefan Schmetzing sind mit dem Erfolg des Windrad-Jour-fixe zufrieden.

Foto: Edith Mauritsch

Zwei Monate lang lud die Windenergie Linaberg zum wöchentlichen Windkraft-Jour-fixe.

Der Fokus lag in der persönlichen Beratung über den Bürgerstromtarif sowie der Hilfestellung bei der Anmeldung. Zusätzlich gibt es pro Zählpunkt für Hauptwohnsitzer einen jährlichen Grundkostenzuschuss von 150 Euro.

Viel Wind gab es in der Gemeinde wegen des geplanten Windparkprojekts Linaberg. Der Betreiber ging daraufhin in die Offensive und lud über zwei Monate hinweg zum wöchentlichen Windkraft-Jour-fixe. Martin Krill von der Planungsfirma PROFES ist zufrieden: „Wir konnten in den Einzelgesprächen sehr viele Unklarheiten beseitigen. Im Zentrum stand bei allen Gesprächen der Bürgerstromtarif, der den Bürgern von Groß-Schweinbarth eine direkte Ersparnis bei den Stromkosten bringt.“ Diese liegt je nach Verbrauch bei mehreren 100 Euro pro Jahr.

Netzkostenzuschuss von jährlich 150 Euro

Zusätzlich gibt es pro Zählpunkt für Hauptwohnsitzer der Gemeinde einen jährlichen Fixzuschuss von 150 Euro. „Dieser Betrag ist unabhängig von der Teilnahme am Bürgerstromtarif und wird jährlich auf Lebensdauer der Anlagen entlang der Hohenruppersdorfer Straße

ausbezahlt“, informiert Grundbesitzer Benedikt Abensperg und Traun. Dies war eine Forderung der Gemeinde, um auch Bürger mit wenig Stromverbrauch zu unterstützen. Wenn das Projekt Linaberg in Betrieb geht, ist eine Erhöhung dieses Zuschusses geplant.

„Vier Anlagen. Weitere gibt es NUR mit Zustimmung der Gemeinde.“

Martin Krill, PROFES

Mehr als 130 Haushalte genießen bereits die Vorteile des Bürgerstromtarifes. „Viele sind angemeldet, hängen jedoch noch in den Kündigungsfristen bestehender Verträge fest“, präzisiert Krill. Zu den persönlichen Beratungen kam vorwiegend die ältere Generation. „Die Jüngeren haben das online gemacht“, so Medienbetreuer Stefan Schmertzling.

Geklärt werden konnten bei den Jour-fixe-Terminen auch Mythen über das Projekt, wie Krill sagt: „Die herumgeisternden 40 Anlagen sind eine Fehlinformation. Es sind vier Anlagen in Planung. Weitere wird es explizit nur mit Zustimmung der Gemeinde geben.“

6,50 Cent netto pro kWh bis 6.000 kWh Jahresverbrauch

Die Details zum Bürgerstromtarif: Arbeitspreis pro kWh 6,5 Cent (brutto 7,80 Cent) bis 6.000 kWh pro Jahr. Darüber hinaus Arbeitspreis pro kWh 11,60 Cent (brutto 13,92 Cent), Grundpreis pro Monat 4,99 Cent brutto. Die Preisbindung gilt bis Ende 2027. Der Vertrag ist für den Abnehmer jederzeit kündbar. Traun präzisiert: „Dies ist sehr wahrscheinlich der günstigste Stromtarif Österreichs. Der Förderbetrag bleibt jedenfalls auch nach 2027 erhalten. Somit profitieren die Bürger weiterhin.“